

Together
we can make it



doku 2020
Altenmarkt



 *Die Kinderfreunde*
Salzburg

vorwort

2020 – ein besonderes Jahr!

Ein Jahr, in dem wir Kinderfreund:innen noch mehr als sonst zeigen „durften“, wo unsere Stärken liegen. Wir sind solidarisch und vielfältig, Kinder und Jugendliche stehen bei uns immer im Mittelpunkt! Jedes einzelne Kinderrecht hat für uns oberste Priorität. Wir sind flexibel und lösungsorientiert und arbeiten mit Engagement für ein gutes Leben: für alle Kinder und Jugendlichen, in jeder Situation.

Dieses Jahr hat uns, wie alle, vor neue Herausforderungen gestellt. Von einem Tag auf den anderen haben wir unsere Projekte in den digitalen Raum verlegt. Wir haben jedes Tool und jede Methode ausprobiert, um trotz Lockdowns oder strengen Hygienekonzepten mit den Kids und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben. Wir haben jede Vernetzungsmöglichkeit genutzt, um die Situation der Kinder und Jugendlichen im vorgegebenen

Rahmen bestmöglich zu verbessern. Wir haben gelernt, Hygienekonzepte zu verfassen und umzusetzen. Wir haben in Absprache mit Land und Gemeinden aus jeder Verordnung das meiste an Möglichkeiten herausgeholt und umgesetzt, um Einzelgespräche, Kleingruppen oder sogar größere Gruppen (mit strengen Abstandsregelungen) zu ermöglichen. Immer mit dem einen Ziel: den Kids und Jugendlichen auch in diesem Jahr so viel „Alltag“, wie gerade eben möglich war, zu gewährleisten.

Und trotz all dieser neuen Herausforderungen haben wir weder unseren Bildungsauftrag mit Gesundheitsförderung, Gewalt-, Sucht- und Missbrauchsprävention, Unterstützung, Beratung und Begleitung in allen Lebenslagen der Jugendlichen (um nur einige zu nennen) noch den Spaßfaktor, den ein JUZ haben soll, aus den Augen verloren. Wir wollen das Jahr 2020 nicht schönreden, brachte es

doch gravierende Einschränkungen und Probleme mit sich. Und doch wollen wir das Positive betonen, denn nur wenn man gemeinsam stark ist, hat man die Chance, Krisen zu bewältigen.

In diesem Sinne bedanken wir uns in erster Linie bei unserem Team. Euer Engagement, euer Durchhaltevermögen und euer Spaß an der Arbeit sind einzigartig! Und natürlich gilt unser Dank auch der Gemeinde Altenmarkt im Pongau, allen voran Bürgermeister Rupert Winter und dem Amtsleiter Martin Staiger, nur durch euer Vertrauen in uns und unsere Vorschläge, war es möglich, auch in diesem besonderen Jahr offene Jugendarbeit mit Qualität anzubieten.

Mag.^a Cornelia Schmidjell
Landesvorsitzende

Vera Schlager
Landesgeschäftsführerin



vorwort des bürgermeisters

inhalt

Seit nunmehr einem Jahr wird unser Leben von Corona begleitet. Wir alle werden beinahe täglich mit neuen Herausforderungen und Einschränkungen in fast allen Lebensbereichen konfrontiert. Besonders für unsere Jugend sind dies äußerst schwierige Zeiten.

Unser Jugendzentrum hat aufgrund dessen seine Arbeitsweise und sein Programm gemeinsam mit seinen Nutzern der aktuellen Situation angepasst. So wurde vieles ermöglicht, um für unsere Jugend ein Angebot aufrechtzuerhalten, damit die sozialen Kontakte in dieser Krise nicht ganz verloren gehen.

Dafür möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen des JUZ für ihr außerordentliches Engagement, ihre Solidarität und Kreativität bedanken.

Ich bin stolz auf all jene Altenmarkterinnen und Altenmarkter, die sich mit weitestgehend großer Disziplin an die notwendigen Maßnahmen gehalten haben und halten – denn nur so schaffen wir es, gemeinsam in absehbarer Zeit wieder zu einer weitestgehenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Normalität zurückzukehren.

Rupert Winter, Bürgermeister



vorwort	2
vorwort Bürgermeister	3
einleitung	4
unser Team	4
ziele	5
schwerpunkte	5
methoden	6
zielgruppe	7
öffnungszeiten.....	7
räumlichkeiten	8
offener Betrieb	9
mobile/digitale	
jugendarbeit.....	9
projekte 2020 highlights 10-11	
statements.....	12-13
projekte 2020	
impressionen.....	14-15
qualitätssicherung	16
besucherstatistik 2020....	17-18
kooperationspartnerInnen & subventionsgeberInnen	19

einleitung

2020 war für uns alle ein sehr herausforderndes Jahr.

Das Jahr begann wie gewohnt, bis wir Anfang März das JUZ plötzlich schließen mussten. Dies bedeutete ein Umdenken, denn die gewohnte Jugendarbeit war nicht mehr möglich. Der Umstieg auf die digitale Jugendarbeit war anfangs gar nicht so leicht wie gedacht, allerdings konnten wir mit den Jugendlichen dadurch sehr gut in Kontakt bleiben. Dies konnte man auch in den Sommermonaten beobachten, die sehr gut besucht waren.

Unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen konnten wir gemeinsam einen halbwegs normalen Sommer verbringen. Mit Beginn des zweiten Lockdowns durfte das Jugendzentrum für Einzelberatungen, Intervention und Lernbetreuung geöffnet halten. Auch in dieser Zeit kamen immer wieder Jugendliche vorbei. Das zeigt wieder, wie wichtig es ist, besonders in schwierigen Zeiten, für unsere JUZIS da zu sein.

Alles in allem haben wir das wirklich herausfordernde Jahr gut überstanden und hoffen auf ein tolles 2021.



team



Die Teamkonstellation blieb seit Jänner 2019 unverändert, was sehr erfreulich ist – ergänzen einander die einzelnen Teammitglieder doch so wunderbar.

- ➔ *Belinda Darlishta BA*
- ➔ *Vanessa Thaler MA*
- ➔ *Ulrika Weiß*
- ➔ *Julia Watschonig BA*

ziele

Die Ziele blieben im letzten Jahr unverändert, nur die Umsetzung musste aufgrund der Situation angepasst werden. Natürlich ist es immer gleichbleibend wichtig, den Jugendlichen einen Raum zu bieten, wo sie sich ungezwungen aufhalten können, um Spaß zu haben.

Das Jugendzentrum soll für die Heranwachsenden eine Stütze sein, das Team begleitende Vertrauenspersonen, an die sie sich jederzeit wenden können. Die Besucher:innen werden motiviert, sich selbst für ihre Anliegen und Forderungen einzusetzen.

schwerpunkte

- *Werte Vermittlung: Solidarität, Gleichheit, Friede, Freiheit, Vielfalt und Gerechtigkeit*
- *Konfliktmanagement*
- *Gewalt- und Suchtprävention*
- *Konsumverhalten*
- *Stärken stärken*
- *Interkultureller Austausch*
- *Themenzentrierte Gesprächsrunde über aktuelle Themen*
- *Bewegungsförderung*
- *Beratung und Hilfestellung bei der Berufswahl bzw. Berufssuche*
- *Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und Gemeinden*
- *Geschlechtsspezifische Arbeit*

Methoden

Beziehungsarbeit und Vertrauens-
aufbau

Freizeitpädagogische Aktivitäten

Aktives Mitwirken an Projekten

Konflikt- und Krisenbewältigung

Gleichberechtigung

Friedenserziehung

Interkulturalität und Sensibilität

Workshops



What a smile!

zielgruppe

Das Jugendzentrum Altenmarkt steht allen Jugendlichen **von 12 bis 18 Jahren** offen. Unabhängig von Geschlecht, Nationalität, religiöser und kultureller Angehörigkeit sind alle herzlich willkommen. Wir freuen uns natürlich auch immer über Neuzuwachs.

öffnungszeiten

di-do:

17-20.00 uhr

fr:

17-21.00 uhr

sa:

16-20.00 uhr

(gegebenenfalls werden die Öffnungszeiten an die Ausgangbeschränkungen angepasst.)

räumlichkeiten

Das Jugendzentrum befindet sich im Gebäude des Gemeindeamts Altenmarkt. Die Räumlichkeiten sind hell, freundlich und top ausgestattet. Eine Musikanlage, Tischtennis-, Tischfußball- und Billardtisch, verschiedene Gesellschaftsspiele, Nintendo Wii, Flat TV, Dartscheibe, 4 PCs, eine Playstation4 sowie der wichtigste Raum im JUZ – ein Chill-out- Room – stehen den Jugendlichen frei zur Verfügung. Die Küche bietet die Möglichkeit, Projekte zur Gesundheitsförderung anzubieten. Immer wieder wird gemeinsam gekocht und sogar gebacken. Die Terrasse mit selbst gebauten Terrassenmöbeln wurde im vergangenen Jahr oft genutzt, da besonders darauf geachtet wurde, so viel wie möglich im Freien zu sein.

Nebenbei werden die Räumlichkeiten von Montag bis Freitag von 11.00 bis 17.00 Uhr von der Schulkindgruppe (SKG) genutzt. Die SKG wird vom selben Betreuerinnenteam der Kinderfreunde Salzburg geführt. Neben der Mittagessen- und Hausaufgabenbetreuung wird auch ein pädagogisches Freizeitangebot gemacht.



offener betrieb

Darunter ist zu verstehen, dass die Jugendlichen während der Öffnungszeiten je nach Lust und Laune kommen und wieder gehen können. Besonders im Jahr 2020 war es wichtig, dass die Jugendlichen wissen, dass das JUZ-Team ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht, sie so gut wie möglich unterstützt und die Teammitglieder als Vertrauensperson wahrgenommen werden. Speziell im Sommer war die Nachfrage hoch, über Probleme zu reden.

"mobile jugendarbeit"
+
"digitale jugendarbeit"



Aufgrund der Lockdowns war es nur begrenzt möglich, Jugendliche in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums zu empfangen. Das JUZ war in dieser Zeit für Beratungen, Intervention und Lernbetreuung geöffnet – weshalb umgedacht werden musste. Es wurde versucht, durch „mobile Jugendarbeit“ und vor allem

durch „digitale Jugendarbeit“ mit den Heranwachsenden in Kontakt zu bleiben. Großes Augenmerk wurde auf die sozialen Medien gelegt. Über Instagram, Facebook und Snapchat wurden immer wieder Rezepte, Ideen gegen Langweile, Live Chats und vieles mehr geteilt. Zusätzlich waren die Jugendbetreuerinnen zu den gewohnten Öffnungszeiten fast täglich mobil und aufsuchend unterwegs in der Marktgemeinde, um den Anschluss an die JUZIS nicht zu verlieren und ihnen zu zeigen, dass sie für die Heranwachsenden „greifbar“ sind.



mädelsabend

rodelausflug

Die Mädels haben sich öfter einen reinen Mädelsabend gewünscht. Deshalb wurde im Sommer gemeinsam ein Abend veranstaltet, der genau nach ihren Wünschen ausgerichtet war. Hier konnten sich die Mädchen zum Thema Beauty Tipps und Tricks zeigen und auch die Betreuerinnen haben vieles lernen können. Das Hauptthema des Abends war „Conturing“. Wichtigster Aspekt des Abends war jedoch die Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein positives Selbstbild und das kritische Hinterfragen der Selbstdarstellung der Influencer. Der Abend klang gemütlich mit einer Pizza aus.



bowling + europark

Die Wünsche der Jugendlichen nach einer aktiven Mitgestaltung der Angebote bzw. Projekte treffen bei den Teammitarbeiterinnen auf offene Ohren. Daher wurde im Sommer ein bereits häufig gewünschter Ausflug zur Sport-Oase-Salzburg gemacht, um dort einige Runden zu bowlen. Alle waren mit voller Begeisterung dabei und konnten ihr Können zeigen. Die Jugendlichen haben mit ihren Strikes und Spares haushoch gegen die Betreuerinnen gewonnen. Danach ging es mit dem Gemeindebus noch zu einer kleinen Shoppingtour in den Europark. Auf dem Nachhauseweg wurde noch ein kurzer Zwischenstopp für ein Eis eingelegt, bevor es wieder zurück nach Altenmarkt ging.



PARTY

weitere highlights

1. Grillfeier
2. Pizzaparty
3. Open-Air-Kino



FUN

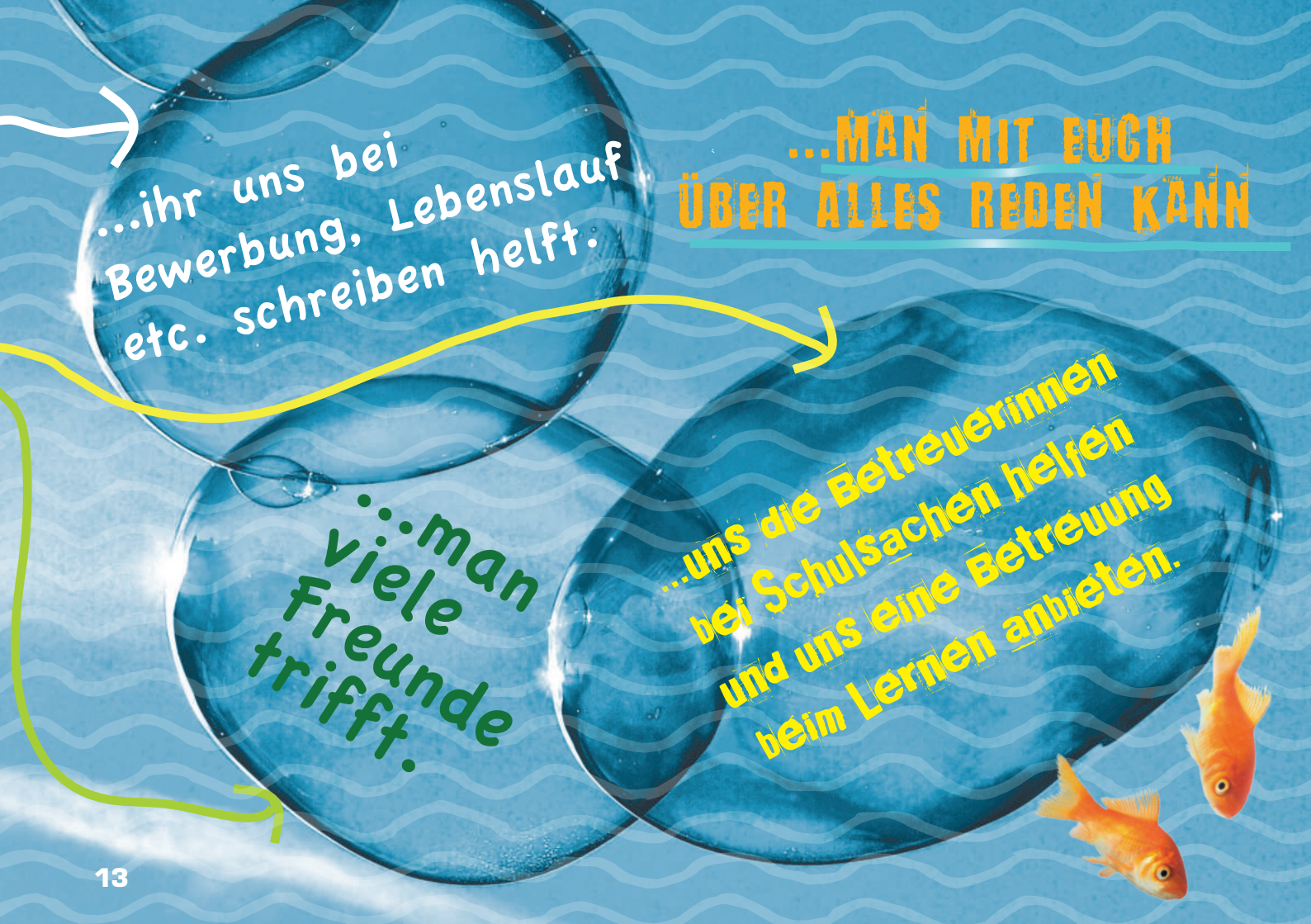
statements 2020

ICH GEHE GERN INS TUZ, WEIL...

...man einfach
chillen kann.

...immer wieder
Ausflüge angeboten
werden.





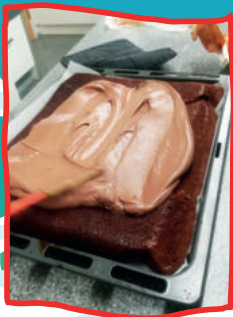
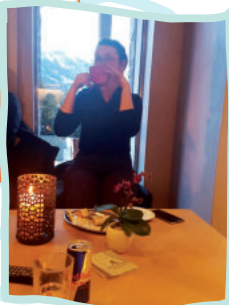
...ihr uns bei
Bewerbung, Lebenslauf
etc. schreiben helft.

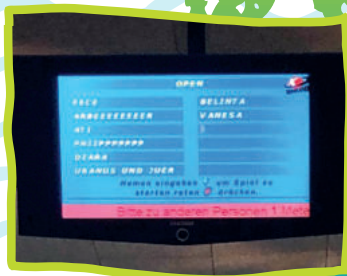
...MAN MIT EUCH
ÜBER ALLES REDEN KANN

...man
viele
Freunde
trifft.

...uns die Betreuerinnen
bei Schulsachen helfen
und uns eine Betreuung
beim Lernen anbieten.

projekte 2020 impressionen





Qualitätssicherung

Regelmäßige Teambesprechungen - aktuelle Themen werden im Team besprochen

Jährliche Planungsklausur

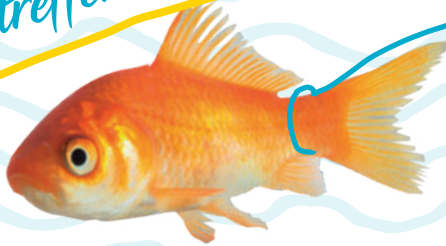
Supervision

Tour Fixes mit dem Trägerverein

Fortbildungen und Workshops - zu aktuellen Themen

Vernetzungstreffen mit anderen Jugendzentren

Vernetzungstreffen mit anderen Institutionen



erledigt!

juz besucherstatistik 2020

Monat	Mädels	Burschen	Gesamt	geöffnete Tage	Durchschnitt
Jänner	13	63	76	20	3,8
Februar	52	190	242	20	12,1
März	3	43	46	7	6,6
April	0	0	0	0	0
Mai	14	100	114	9	12,7
Juni	59	202	261	20	13,1
Juli	84	289	373	24	15,5
August	31	70	101	6	16,8
September	82	249	331	19	17,4
Oktober	37	146	183	20	9,2
November	18	67	85	21	4,0
Dezember	3	8	11	15	0,7
GESAMT	396	1427	1823	181	10,1

Das Jahr 2020 macht sich entsprechend der verordneten Covid-Beschränkungen und –Maßnahmen auch in der Besucherstatistik bemerkbar, umso erfreulicher ist es, dass sich die Besucher:innenstatistik im Vergleich zu 2019 gesteigert hat. Vor allem im Sommer haben mehr Jugendliche das Angebot angenommen.

statistik 2020

Monat	Mädels	Burschen	Gesamt	Tage online	Durchschnitt
März	4	15	19	9	2,21
April	10	34	44	20	2,2
Mai	2	17	19	13	1,46
GESAMT	16	66	82	42	1,96

In den Monaten März bis Mai war das JUZ aufgrund des Lockdowns nur teilweise geöffnet. In dieser Zeit konnten die Heranwachsenden über soziale Medien bzw. Telefon Kontakt zum Jugendzentrum aufnehmen. Wie man sehen kann, waren zu dieser Zeit die Besucher:innenzahlen um einiges geringer. Wenn man sich in der „Kinderfreunde-Familie“ umsieht, erkennt man, wie unterschiedlich die Jugendlichen sind. In anderen Einrichtungen nahmen die JUZIS dieses Angebot sehr gut an, bei unseren Besucher:innen steht eher der persönliche Kontakt im Vordergrund. So war das Telefonieren die bevorzugte Form, um mit den Jugendlichen im Austausch zu bleiben. Die telefonischen Kontakte haben wir allerdings statistisch nicht erfasst.

Nichtsdestotrotz ist es erfreulich, dass trotz der besonderen Herausforderungen so viele Jugendliche das JUZ – auf unterschiedlichen Kanälen – besucht haben.

wir sagen danke!

In allererster Linie bedanken wir uns bei der Marktgemeinde Altenmarkt im Pongau, bei Herrn Bürgermeister Rupert Winter, Herrn Vizebürgermeister Peter Listberger, Herrn Amtsleiter Martin Staiger und dessen Assistentin, Frau Celina Oberreiter, der gesamten Gemeindevertretung mit allen Gemeinderätinnen und -räten, Gemeindevertreterinnen und vertretern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für die tolle Zusammenarbeit.

Ein großes Danke auch dem Land Salzburg/Abteilung 2, vor allem der Landesrätin Andrea Klambauer und dem Landesjugendbeirat, für euren unermüdlichen Einsatz.

Weiters bedanken wir uns noch bei dem bundesweiten Netzwerk Offener Jugendarbeit, der bOJA, die uns mit ihrer Online-Fortbildungsreihe, den bOJA Talks, in der Umsetzung und den Umgang mit der neuen Situation sehr geholfen haben.

Auch beim Vorstand und der Geschäftsführung unseres Trägervereins „Österreichische Kinderfreunde und Kinderfreundinnen – Landesorganisation Salzburg“ möchten wir uns herzlich für die Unterstützung bedanken.

- Akzente Salzburg & Regionalstelle Pongau
- Neue Mittelschule Altenmarkt im Pongau
- Polytechnikum Altenmarkt im Pongau
- Jugendamt der BH St. Johann im Pongau
- Landesjugendreferat
- Landesjugendbeirat

Nicht zuletzt ein riesiges DANKESCHÖN an alle Jugendliche die das JUZ zu einem lebendigen Ort machen. **Danke für das Vertrauen!**



danke!



*auf zu neuen
Ufern...*

Jugendzentrum Altenmarkt

Michael-Walchhofer-Straße 6

5541 Altenmarkt im Pongau

Tel. 06452 / 59 11 DW 60 / Mobil: 0676 / 735 18 35

juz.altenmarkt@sbg.kinderfreunde.at

[www.facebook.com – Jugendzentrum Altenmarkt](https://www.facebook.com/JugendzentrumAltenmarkt)

<http://www.sbg.kinderfreunde.at/Bundeslaender/Salzburg/>

Unsere-Angebote/Jugend-Co /Jugendzentrum-Altenmarkt

Bilder: JUZ Altenmarkt/Adobe Stock

Mit Unterstützung der

